



velafrica

Mobilität mit Perspektiven

**Lehrmaterial zu Entwicklungszusammenarbeit
und Fahrrad-Mobilität in Afrika**

Was tut Velafrica e. V.?

Velafrica verbindet Integrationsarbeit in der Schweiz und Deutschland mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Seit 1993 sammelt die gemeinnützige Organisation ausgediente Fahrräder, lässt sie in sozialen Einrichtungen instand stellen und exportiert sie zu seinen Partnern nach Afrika.

Velafrica schafft mit recycelten Fahrrädern aus der Schweiz und Deutschland ein erschwingliches Fortbewegungsmittel, das den Menschen vor Ort in Afrika stundenlange Fußmärsche zur Schule, zur Arbeit oder zum Markt erspart. In Kellern stehen viele Fahrräder ungenutzt herum. In vielen Regionen Afrikas wiederum sind günstige Transportmittel Mangelware. Die Recycling-Fahrräder aus der Schweiz und Deutschland verbessern vor Ort den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und eröffnen wirtschaftliche Chancen. Mobilität ist einer der wichtigsten Faktoren, um Armut zu überwinden. Zu diesem Ergebnis kommen zwei voneinander unabhängig durchgeführte Wirkungsstudien von Velafrica in Tansania und Burkina Faso. Velafrica beliefert 9 Partner in Tansania, Burkina Faso, Madagaskar, Elfenbeinküste, Südafrika, Gambia und Ghana.



In Deutschland und der Schweiz



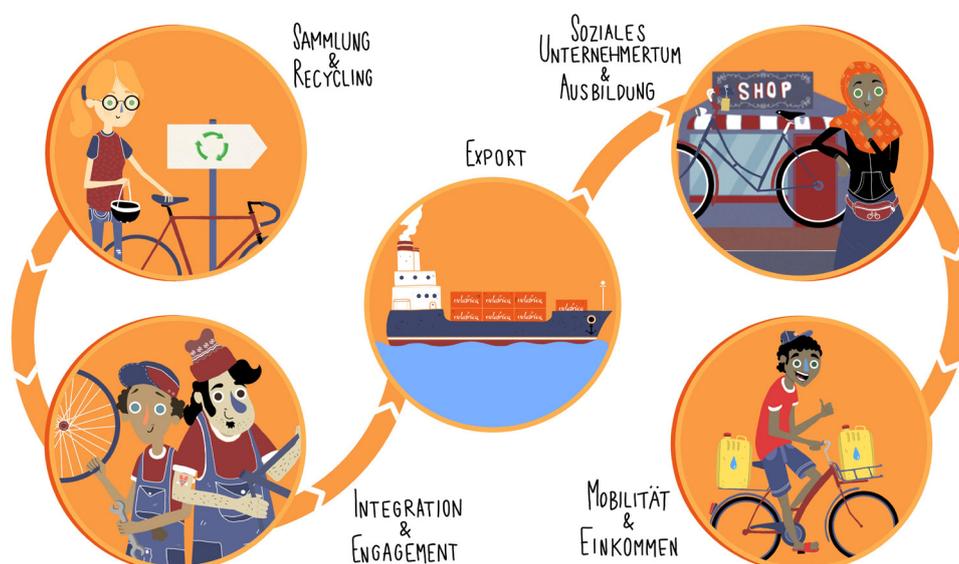
Sammlung und Recycling

Rund 300 Sammelstellen nehmen Fahrräder für Velafrica entgegen. Zudem finden jährlich knapp 100 Sammelanlässe statt.



Integration und Engagement

39 soziale Betriebe und Justizvollzugsanstalten helfen mit, gespendete Fahrräder von den Sammelstellen in die Werkstätten zu bringen und dort für den Versand in die afrikanischen Partnerländer vorzubereiten.



In Afrika



Export

Mehr als 50 Schiffscontainer mit rund 25.000 gespendeten Recycling-Fahrrädern wurden 2023 aus der Schweiz nach Afrika verschifft.



Soziales Unternehmertum und Ausbildung

Rund um das Fahrrad entwickelt sich eine Wertschöpfungskette und damit Möglichkeiten, Einkommen zu erwirtschaften. Mit dem Verkauf, Reparaturen, der Wartung oder auch durch Transporte oder Lieferdienstleistungen entstehen Jobs. Velafrica verschenkt die Fahrräder nicht, sondern verkauft sie zu einem sehr geringen Preis an lokale Sozialunternehmen, um lokale Wirtschaftsprozesse anzustoßen. 109 Jugendliche absolvierten 2021 eine Ausbildung in Fahrradmechanik. In den Fahrradwerkstätten entstehen Jobs in der Reparatur.



Mobilität und Einkommen

Seit 1993 verbessern bereits über 300.000 Schweizer Fahrräder das Leben ihrer neuen Besitzer:innen. Mit Projekten wie «Bike to School» kommen Schüler:innen schneller und sicherer zur Schule.

Was ist «Bike to School»?

In ländlichen Regionen Subsahara-Afrikas ist es nicht unüblich, dass Kinder zwei Stunden zu Fuß unterwegs und dabei zahlreichen Gefahren ausgesetzt sind, um zur Schule zu kommen. Das Programm «Bike to School» von Velafrica hilft.

Kinder und Jugendliche, welche aus sehr armen Verhältnissen kommen und lange und gefährliche Schulwege haben, erhalten vergünstigt ein Fahrrad. In den vier Jahren seit Beginn des Programms «Bike to School» hat Velafrica über 5700 Fahrräder an Schüler:innen verteilt – 2000 davon im Jahr 2022.



Film «Bike to School: Die Geschichte von Riziki Joseph» (<https://www.youtube.com/watch?v=l4f4TzIbA10>)

Flying Mechanics

Fahrräder brauchen Pflege und Reparaturen. Weil die Schulen des «Bike to School»-Programms vor allem in ruralen Gebieten liegen, werden sie regelmäßig von Flying Mechanics besucht. Ein platter Reifen, eine gerissene Kette oder abgefahrene Bremsklötze: Defekte am Fahrrad sollen die Jugendlichen nicht ausbremsen. Die Instandsetzungen werden über das Programm mitfinanziert, damit die Nutzung der Fahrräder sichergestellt ist und Schüler:innen nicht für die Kosten aufkommen müssen.

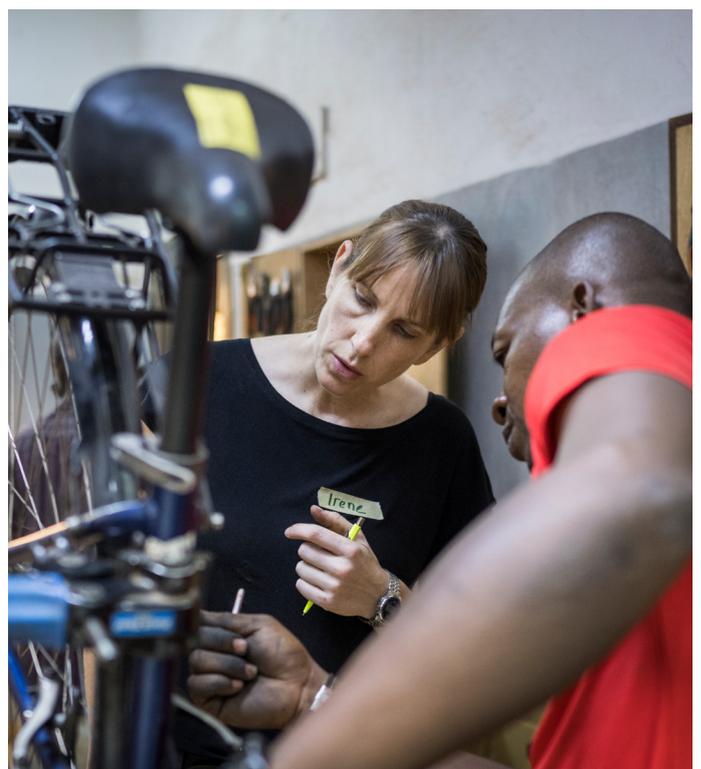


Berufsbildung

Velafrica exportiert nicht nur Fahrräder und Ersatzteile nach Afrika, sondern auch Wissen. Gemeinsam mit seinen Partnerbetrieben eröffnet Velafrica Fahrradwerkstätten, führen Schulungen durch und bilden Mechaniker:innen aus.

Zurzeit bieten die Velafrica-Partner 400 Ausbildungsplätze an. Die zweijährigen Lehrgänge vermitteln Theorie und Praxis in Fahrradmechanik. Im Rahmen der Ausbildungsprogramme schult Velafrica Fahrradmechaniker:innen mit Berufserfahrung zu Lehrpersonen. Diese geben anschließend ihr Fahrrad-Knowhow an junge Menschen weiter.

Die Lehrabgänger:innen können nach der Ausbildung im Bereich Fahrrad weiterarbeiten. Sie eröffnen eigene Geschäfte, besuchen als Flying Mechanics entlegene Schulen oder werden bei Velafricas Partnerbetrieben beschäftigt.



Mobilität in Afrika

1. Arbeitsauftrag:

Notiere anhand der Karte Afrikas die Kooperationspartner von Velafrica. Wähle ein Land aus und recherchiere Informationen zu den Bedingungen der dortigen Mobilität.

Folgende Fragen solltest du dabei beantworten:

1. Welches sind die wichtigsten Verkehrsmittel in diesem Land?
2. Wo leben die Bewohner:innen des Landes (Stadt oder Land)?
3. Wie ausgebaut ist die Infrastruktur? Wie werden Waren (wie Lebensmittel, Wasser etc.) von A nach B transportiert? Kommen die Bewohner:innen leicht an wichtige Ressourcen (wie bspw. Bildungsinstitute, Krankenhäuser oder Supermärkte)?
4. Gibt es ein gutes Nahverkehrsnetz (öffentlicher Nahverkehr wie Busse, Züge etc.)?



2. Arbeitsauftrag:

Formuliere anhand der vier Illustrationen die Wirkung, die ein Fahrrad auf eine Familie im ländlichen Raum der Partnerländer Velafricas hat. Formuliere hierfür Sätze, warum Fahrräder das Leben der Menschen vor Ort erleichtern.

Tip: Der rote Fuß zeigt das Leben ohne Fahrrad. Das blaue Rad das Leben mit Fahrrad an.

1.

2.

3.

4.

3. Arbeitsauftrag:

Vergleiche den Gebrauch des Fahrrads in den Partnerländern mit denen in Deutschland. Was machst du mit deinem Fahrrad? Wie wird das Fahrrad in Deutschland vs. in Afrika benutzt?

Fahrrad in Deutschland	Fahrrad in den Partnerländern

Lebensrealität von Frauen und Mädchen in Afrika

Arbeitsauftrag:

Lies die Interviews von Vicky Emanuelli und Mariam Konkobo. Bearbeite dann folgende Punkte:

1. Liste in einer Tabelle auf, wie Vickys Lebensrealität vor dem Fahrrad aussah und wie sie sich jetzt geändert hat. Was kann Vicky nun tun, was früher nicht möglich war? Welche Freiheiten bringt ihr das Fahrrad? Wie war es vor dem Fahrrad?
2. Fasse den Werdegang von Mariam Konkobo in einigen Sätzen zusammen. Welche Pläne hat sie für die Zukunft?
3. Setze dich kritisch mit den beiden Interviews auseinander. Welche Nachteile kann der Besitz eines Fahrrads für Vicky eventuell auch haben? Welche Hürden muss Mariam bewältigen, um ihre Zukunftspläne wahr werden zu lassen? Recherchiere dafür auch die Lebensrealität von Mädchen und Frauen in Burkina Faso und Tansania.

3 Fragen an...



Vicky Emanuelli
Schülerin aus
Moshi, Tansania

Wie hat sich dein Leben mit einem Fahrrad verändert?

Früher musste ich über fünf Kilometer bis zur Schule laufen. Ich hatte Schmerzen an den Beinen und Füßen und war müde vom langen Marsch. Im Unterricht hatte ich Schwierigkeiten, mich zu konzentrieren und schnitt bei den Prüfungen schlecht ab. Nun, da ich ein Fahrrad habe, komme ich erholter zur Schule und kann nach dem Unterricht noch an den außerschulischen Aktivitäten teilnehmen.

Was liebst du am meisten an deinem Fahrrad?

An meinem Fahrrad liebe ich, dass es mehrere Gänge hat, was sonst nicht üblich ist in Tansania. Weiter hat es ein Dynamo-Licht, um welches ich in den frühen Morgenstunden enorm froh bin. Und schlussendlich gefällt mir einfach auch die Farbe meines Rads unglaublich gut. Das schöne Rot ist mir sofort aufgefallen und ich wusste, dass ich genau dieses Fahrrad haben möchte.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich möchte studieren und Buchhalterin werden. Dank des Fahrrads kann ich mich in der Schule besser konzentrieren und habe auch besser in den Prüfungen abgeschnitten. Daher rückt mein Traum nun etwas näher.



Mariam Konkobo
Zukünftige
Berufsbildnerin bei
Faso Velo

Wie ist es dazu gekommen, dass du eine Ausbildung zur Berufsbildnerin machst?

Nach Abschluss der Schule habe ich im Fahrradgeschäft in meinem Quartier Zongo gefragt, ob sie Arbeit für mich hätten. Ich startete ein Praktikum als Fahrradmechanikerin. Mein Ausbilder, Mahamadi Nikiema, war zufrieden mit mir und nahm mich mit an die Schulung für Berufsbildner:innen bei Faso Velo. Ich konnte dann sofort im zweiten Modul einsteigen.

Was bringt dir die Ausbildung?

Sie hilft mir persönlich sehr viel. Ich kann jetzt noch mehr Reparaturen durchführen und erhalte viel praktisches und theoretisches Wissen, das ich mit meinen Brüdern teilen kann.

Was ist dein Traum für die Zukunft?

Nach der Lehre möchte ich mein eigenes Fahrradgeschäft eröffnen, wo ich Räder und Ersatzteile verkaufe und Reparaturen mache. Und ich möchte junge Menschen in Radmechanik ausbilden.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) und Velafrica

Was sind SDGs?

SDG ist die Abkürzung von Sustainable Development Goals. Übersetzt bedeutet das Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die Agenda 2030 der United Nations hat im Jahr 2015 17 Nachhaltigkeitsziele festgelegt, die wichtige Orientierungspunkte für eine gerechtere und friedlichere Welt sein sollen. In der Abbildung siehst du alle 17 Ziele aufgelistet. Die jeweilige Ausführung der einzelnen SDGs findest du unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>

Arbeitsauftrag:

Die Arbeit von Velafrica hat einen direkten Einfluss auf zehn der 17 SDGs.

1. Liste auf, welche SDGs das deiner Meinung nach sind.
2. Argumentiere für jedes ausgewählte SDG, indem du eine Begründung schreibst (Warum beeinflusst Velafrica dieses SDG?) und diese dann an einem Beispiel veranschaulichst.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Alltag mit Rad in Tansania vs. in Deutschland

1. Arbeitsauftrag:

Vergleiche verschiedene Punkte in deinem Alltag in Deutschland mit dem Alltag von Riziki Joseph in Tansania (vor dem Fahrrad von Velafrica). Schau dafür den Film und mache dir Notizen.

<https://www.youtube.com/watch?v=l4f4TzlbA10>

	Ich	Riziki
Schulweglänge (Zeit)		
Welche Verkehrsmittel gibt es, um zur Schule zu kommen?		
Aufgaben im Haushalt		
Gefahren im Alltag		
Sonstiges		

Quiz - Afrika und Velafrica

1. Schätze, wie viel Zeit ein:e Schüler:in in den Partnerländern im Durchschnitt einsparen kann, wenn er:sie den Schulweg mit dem Fahrrad zurück legt.

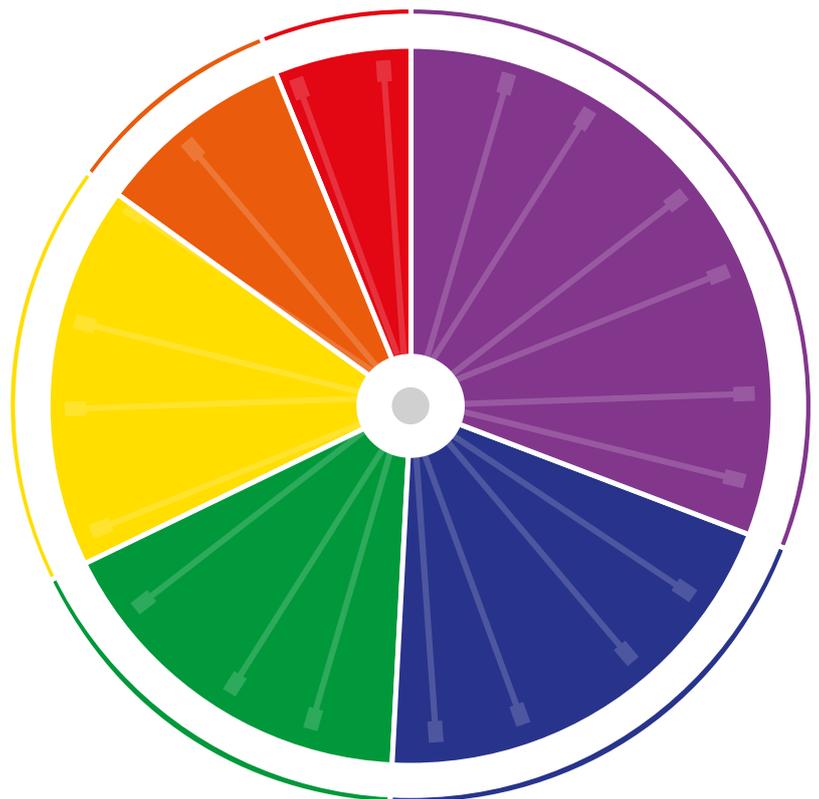
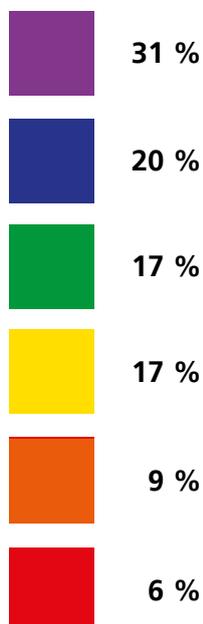
- a) bis zu 30 Minuten
- b) bis zu 1 Stunde
- c) bis zu 2 Stunden

2. Welches sind die lebenswichtigsten Güter, die die Menschen mit ihrem Fahrrad transportieren? Kreuze an!

- Fleisch und Fisch
- Brot und Mehl
- Brennholz und Wasser

3. Was denkst du, sind die wichtigsten Gründe für den Kauf eines Fahrrads in den Partnerländern? In der Abbildung siehst du die farbigen Tortenstücke und die dazugehörigen Prozentzahlen. Schätze ein, welche Gründe zu den jeweiligen farbigen Quadraten + Prozentzahlen passen.

- a) nur bequemes Vehikel
- b) steigert die Produktivität
- c) Start eines eigenen Geschäfts
- d) erleichtert die Arbeit
- e) spart Transportkosten
- f) reduziert die Zeit für den Arbeitsweg



4. Nenne drei wichtige Punkte, um die Mobilität in den Partnerländern zu verbessern.

1. _____

2. _____

3. _____

5. Wie viele Fahrräder hat Velafrica im Jahr 2023 aus der Schweiz nach Afrika verschifft? Kreuze an!

- 50'000 Fahrräder
- 25'000 Fahrräder
- 13'000 Fahrräder

6. Wähle drei Aussagen aus, die zutreffen:

- a) Familien, die ein Fahrrad von Velafrica besitzen, können Geld einsparen, da sie keine Kosten für Bustickets etc. ausgeben müssen.
- b) Der Schulweg einer:ines Schülers:Schülerin wird durch das Fahrrad erleichtert. Die Schüler:innen haben somit Zeit, nach der Schule zu spielen.
- c) Frauen und Mädchen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, sind weniger der Gefahr von Übergriffen ausgesetzt.
- d) Ein Fahrrad erschwert den Transport von Wasser, Feuerholz oder anderen Waren.
- e) Die gewonnene Zeit, die ihnen das Fahrrad schenkt, investieren die Schüler:innen meist in die Familienarbeit und das Lernen für die Schule.
- f) Sollte das Fahrrad einen Schaden an der Kette, dem Reifen oder der Gangschaltung haben, sind keine Mechaniker:innen verfügbar, die den Schaden reparieren können.

Jetzt werden wir aktiv! - Eine Anleitung für eine Sammelaktion an Ihrer Schule

Damit Velafrica gebrauchte Fahrräder in die afrikanischen Partnerländer bringen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung. In 5 einfachen Schritten möchten wir Ihnen eine Anleitung an die Hand geben, damit Sie eine Sammelaktion an Ihrer Schule planen und durchführen können.

1. Mitstreiter:innen finden!

Sie rufen zur Sammelaktion mit Velafrica in Ihrer Schule auf und finden engagierte Kolleg:innen und Schüler:innen, mit denen Sie ein Aktionsteam gründen und die Aktion angehen können. Sollten Sie bereits einige fahrradaffine Kolleg:innen kennen, so können Sie diese persönlich ansprechen und für eine Sammelaktion mit Velafrica begeistern. Damit Ihr Kollegium und die Schulleitung über die Arbeit von Velafrica informiert werden kann, stellen wir Ihnen gerne Infomaterial zur Kommunikation zur Verfügung.

Idealerweise finden sich zwei bis drei Personen, die die Aktion gemeinsam durchführen. Sie und Ihre Kolleg:innen sprechen gemeinsam ab, welche Klassen oder einzelne Schüler:innen (vielleicht gibt es eine Fahrrad-AG?) in die Sammelaktion mit einbezogen werden sollen. Das Thema Velafrica und die Sammlung von Fahrrädern eignen sich besonders gut für Projekttag- oder wochen.

In diesem Schritt der Sammelaktion können Sie die Schüler:innen über die Arbeit von Velafrica informieren. Ein erster Schritt ist das gemeinsame Bearbeiten des Informationsblatt „Was tut Velafrica e.V.?“ und das Anschauen des Films „Bike to School: Die Geschichte von Riziki Joseph“ (<https://www.youtube.com/watch?v=14f4TzIbA10>). Außerdem kann anschließend das Arbeitsmaterial bearbeitet und zu der Lage in den einzelnen afrikanischen Partnerländern von Velafrica recherchiert werden (siehe Materialliste). Hier können die Kolleg:innen der Fächer Geografie, Wirtschaft, Deutsch sowie Ethik mit einbezogen werden.

Materialien für Schüler:innen zum Einstieg ins das Thema:

1. Informationsblatt „Was tut Velafrica e.V.?“
2. Film auf Youtube „Bike to School: Die Geschichte von Riziki Joseph“
3. Aufgabenblatt „Mobilität in Afrika“
4. Aufgabenblatt „Mädchen und Frauen in Afrika“
5. Aufgabenblatt „SDGs und Velafrica“
6. Aufgabenblatt „Alltag mit Rad in Afrika vs. Deutschland“



2. Gut geplant ist halb gewonnen!

Sind die Mitstreiter:innen gefunden, heißt es die Aktion zu planen, sodass alle wissen, was sie zu tun haben. Vor dem Start sollten deswegen folgende Fragen geklärt werden:

- Wer sind die verantwortlichen Personen? Wer hilft in welchem Bereich mit?
- Wer wird als potentielle Spender:in angesprochen? (Eltern, Kollegium, ganze Gemeinde/Stadtviertel)
- Auf welchem Weg wird auf die Sammelaktion aufmerksam gemacht? (Mailversand, Flyer und Poster erstellen und aufhängen, auf Schul-Homepage und auf Social Media Account veröffentlichen, Pressemitteilung an Medien versenden)
- Wo können die Spendenfahrräder unterkommen? Die Räder werden in einem definierten Zeitraum in der Schule abgegeben und bis zu Abholung abgestellt. Geeignet ist ein abgeschlossener Bereich, Velafrica stellt ggf. Sicherungskabel zur Verfügung.

- Welcher zeitliche Rahmen wird festgelegt? Definieren Sie, wann Sie Velafrica im Unterricht bearbeiten wollen. Definieren Sie ebenfalls ein bis zwei Tage, an denen Fahrräder abgegeben werden können. Vielleicht lässt sich auch eine Abgabe einrichten mit abweichenden Öffnungszeiten für Berufstätige?
- Wer kann Sie unterstützen? Viele Schulen haben Fördervereine. Meist unterstützen lokale Bürgerstiftungen, Charity Clubs, der ADFC oder auch ein Sportverein die gute Sache gerne. Hier lohnt es sich nachzufragen und über das Vorhaben zu informieren.

3. Es geht los: Die Spendenfahrräder kommen auf dem Schulgelände an!

Nun bringen Eltern, Mitschüler:innen oder andere engagierte Mitmenschen zu den vorher kommunizierten Sammelterminen ihre Spendenfahrräder in ein temporäres Lager auf dem Schulgelände. Das Aktionsteam berichtet über die Schul-Homepage, mit Sammelmails und/oder den Social Media Account regelmäßig über den Fortschritt der Aktion und motiviert so zu Fahrradspenden. Hier kann die:der Kolleg:in des Schulfachs „Informatik“ mit einbezogen werden, der mit den mithelfenden Schüler:innen einen Account aufbauen sowie die Verhaltensregeln auf Social Media besprechen kann.

Außerdem kann in dieser Phase besprochen werden, wie zusätzlich Spenden für Velafrica eingenommen werden können. Eventuell gibt es einzelne Klassen, die einen Kuchenbasar oder ein Konzert planen wollen. Oder es wird mit den Fundsachen des letzten Schuljahres ein Flohmarkt veranstaltet und die Einnahmen werden gespendet.

4. Abschluss der Sammelaktion

Die Sammelaktion wird mit einer Abschlussveranstaltung beendet, bei der alle Spender:innen, ein:e Mitarbeiter:in von Velafrica sowie die Presse eingeladen sind. Im Vorfeld kann eine Zählung der Fahrräder und der möglichen Spenden erfolgen und dann gemeinsam mit Velafrica eine Pressemitteilung abgegeben werden.

5. Abholung der Räder durch Velafrica

Die Räder werden nach Absprache von Velafrica mit einer Spedition abgeholt.

Velafrica kümmert sich um die Sortierung, Aufbereitung und schließlich um den Versand der Räder per Seecontainer. Sie informieren Ihre Schule über die Zieldestination der Räder und hoffen auf weitere Aktionen mit Ihnen!

Wie schreibe ich eine Pressemitteilung für meine Sammelaktion?

Damit ihr eure Sammelaktion bewerben und potentielle Mithelfen:innen und Unterstützer:innen finden könnt, ist es sinnvoll, in der lokalen Presse auf eure Aktion aufmerksam zu machen. Eine Pressemitteilung kann euch dabei helfen. Sie soll an alle Medien in eurer Region (Zeitungen, Radio, Internetredaktionen oder auch social Media Accounts, etc.) verschickt werden und die wichtigsten Informationen eurer Aktion und einen sogenannten «Aufhänger» enthalten. Ein «Aufhänger» kann beispielsweise ein bestimmtes Datum eurer Sammelaktion sein, wie bspw. ein Termin, an dem Eltern, Schüler:innen und andere Interessierte ihre Fahrräder an die Schule bringen. Es kann aber auch die Abschluss Veranstaltung sein, bei der ihr das Ergebnis eurer Sammelaktion bekannt gebt. Zu diesen Terminen kann die Öffentlichkeit und auch die Journalist:innen der verschiedenen Medien eingeladen werden.

Tipps und Tricks für das Versenden einer Pressemitteilung:

1. Eine interessante und knackige Überschrift finden, die Menschen dazu bringt, weiter zu lesen!
2. In einigen kurzen Sätzen gleich im ersten Absatz die wichtigsten Fakten eurer Sammelaktion auflisten. Wichtig dabei sind die Fragen: Wer, mit wem, was und warum, wann, wie, wo!
3. Wenn ihr zu einem bestimmten Termin einladen möchtet, sollte dieser nochmal ganz genau (mit wann und wo) aufgeführt werden.
4. Nach den ersten knackigen Informationen könnt ihr gerne noch weitere vertiefende Fakten zu eurer Aktion formulieren. Wichtig dabei ist immer, dass ihr die wichtigsten Punkte zuerst nennt.
5. Damit sich die interessierten Journalist:innen bei euch zurückmelden können, ist es wichtig, dass ihr Kontaktdaten angebt. Das Schullogo, die Schuladresse sowie ein:eine Ansprechpartner:in mit Mail-Adresse, Handynummer sowie der Namen der dazu gehörigen verantwortlichen Lehrkraft sind wichtige Informationen, die ihr unter der Pressemitteilung unbedingt aufführen solltet.
6. Insgesamt sollte die Pressemitteilung nicht länger als eine DIN A4 Seite sein. (Beim Schreiben solltet ihr im Hinterkopf behalten: Besser kurz und knackig und ohne viele Schachtelsätze, damit die Aufmerksamkeit der Leser:innen nicht verloren geht.

Tipps und Tricks für das Verfassen eurer Pressemitteilung:

1. Recherchiert gemeinsam die Email-Adressen der lokalen Zeitungen in eurer Region. Vielleicht lässt sich auch die:der Redakteur:in herausfinden, die für eure Gemeinde zuständig ist. Dann schreibt diese persönlich an.
2. Schreibt auch Radiostationen, Internetredaktionen und Influencer:innen von Social Media Accounts an, von denen ihr denkt, sie könnten Interesse an eurer Aktion haben.
3. Wochenblätter eurer Gemeinden benötigen die Pressemitteilungen möglichst eine oder zwei Wochen vor der eigentlichen Aktion. Plant also genug Zeit zum Verfassen eurer Mitteilung ein!
4. Solltet ihr die Namen der zuständigen Redakteur:innen kennen, so schreibt sie mit ihren Namen an. Das ist persönlicher und hilft meist sehr, in Kontakt zu kommen.

Was ist ein «Aufhänger»?

Ganz allgemein sprechen Journalist:innen von einem Aufhänger, wenn sie in der Einleitung eines Artikels ganz zu Beginn bereits mit einer aussagekräftigen Statistik, einem Zitat oder aber mit einer Anekdote zu diesem Thema beginnen. Dieses Stilmittel des Journalismus legt damit gleich zu Beginn den Ton und die Relevanz des Artikels oder der Pressemitteilung fest. Es wird so bei der:dem Leser:in das Interesse geweckt, weiterzulesen.

In eurer Pressemitteilung zum Thema «Fahrradsammelaktion an der Schule» könnt ihr als Aufhänger beispielsweise eine Statistik zum Thema «Mobilität in Afrika» oder auch «Alte Fahrräder in deutschen Kellern» benutzen. Möglich ist aber auch, gleich vorab die anstehende Sammelaktion als Aufhänger zu wählen, um so besonders bei den Leser:innen aus der Region das Interesse zu wecken.

Aufgabe SDGs und Velafrica

Informationen für die Lehrkraft, Stand Mai 2024

Teil 1

Velafrica verbindet **Integrationsarbeit in der Schweiz mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika**. Entlang dieser Wirkungskette trägt Velafrica erfolgreich zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Das Recycling von Fahrrädern, die Ausbildung junger Menschen und Mobilitätsprogramme wie «Bike to School» haben einen direkten Einfluss auf zehn der **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** der UNO, wie die nachfolgenden Indikatoren aufzeigen.



Fahrräder machen Menschen mobil, sie können in kürzerer Zeit mehr Waren transportieren. Das ermöglicht den Zugang zu Märkten und Jobs, was sich positiv auf das Einkommen auswirkt.

Jährlich werden über **100'000 Menschen** dank eines Velafrica-Rads mobiler (3–5 Personen/Rad).

Unsere Partnerunternehmen in Afrika bieten **91 Arbeitsstellen**.

Der tiefste Lohn bei unseren Fahrradzentren ist im Vergleich zum nationalen Minimallohn **2.5 Mal höher**.



Bewegung auf dem Fahrrad ist gut für die Gesundheit. Fahrräder erleichtern zudem den Zugang zu medizinischen Einrichtungen und die Unterstützung von Familienmitgliedern und Freund:innen.

98 % der befragten Schüler:innen fühlen sich dank des Fahrrads ausgeruhter.

Pro Kilometer werden mit dem Rad **11–14 Minuten** eingespart.

60 Kinder nehmen regelmäßig am Fahrradtrainingsprogramm von unserem Partner ABC Impact in Arusha teil.



Schüler:innen sind dank der Fahrräder ausgeruhter und leistungsfähiger. Weiter geben unsere Berufsbildungsprogramme jungen Menschen eine Perspektive für die Zukunft.

2502 weitere Schüler:innen erhalten ein vergünstigtes Fahrrad.

348 Lernende absolvieren unser staatlich anerkanntes Berufsbildungsprogramm in Burkina Faso.

141 Fahrradateliers in Burkina Faso bilden Lernende aus.



Mädchen fühlen sich mit einem Fahrrad sicherer auf dem Schulweg. Sie sind schneller, wodurch sich Schule und Hausarbeit besser vereinbaren lassen. So können Mädchen öfter die Schule besuchen.

97% der befragten Schüler:innen fühlen sich dank des Fahrrads sicherer auf dem Schulweg.

60% der «Bike to School»-Fahrräder gehen an Mädchen.

In unseren Fahrradzentren sind **ein Viertel der Angestellten** weiblich.



In der Schweiz und Deutschland stärkt die Arbeit rund ums Fahrrad stellenlose Menschen und bietet eine sinnstiftende Tätigkeit im Justizvollzug. Unsere Partner in Afrika schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze.

38 Verarbeitungspartner gehören zum schweizer Netzwerk von Velafrica, 2 davon in Deutschland.

Unsere lokale Partner verfügen über **250 Arbeitsplätze**.

In Afrika befinden sich **30 angehende Berufsbilder:innen** in Ausbildung.

Aufgabe SDGs und Velafrica

Informationen für die Lehrkraft, Stand Mai 2024

Teil 2



Velafrica investiert vor Ort nicht nur in eigene Fahrradzentren, sondern in den Fahrradsektor. Wir legen den Grundstein für eine nachhaltige Wertschöpfungskette auf dem afrikanischen Kontinent.

In Afrika arbeitet Velafrica mit **neun Partnerbetrieben in sieben Ländern**.

Seit 2023 baut Velafrica in der Schweiz auf **E-Bike-Recycling spezialisierte Betriebe** auf.

Ein **staatlich anerkanntes Berufsbildungsprogramm** ist im Aufbau.



Distanz kann für viele Menschen ein Hindernis sein. Dank des Rads kommen sie schneller vorwärts, Distanzen werden leichter überwunden. Dies hilft, gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren.

Mit dem Fahrrad können bis zu **vier Mal mehr Lasten** transportiert werden als zu Fuß.

Im Vergleich zum Fußmarsch werden in derselben Zeit mit dem Fahrrad **drei bis vier Mal mehr Kilometer** gemacht.



Fahrräder sind die günstigste und vor allem ökologische Alternative zum motorisierten Nahverkehr. Besonders in Städten sind Fahrräder deswegen der Schlüssel zu einer nachhaltigen Mobilität.

108 Fahrradsammlungen finden dank freiwillig Engagierten statt.

25'078 Fahrräder werden für den Export aufbereitet.

Dank Fahrräder konnten in Moshi **4000 Bäume** gepflanzt werden.



Mit dem Instandsetzen ausgedienter Fahrräder verlängern wir die Lebensdauer wertvoller Ressourcen. Die Ausbildung von Mechaniker:innen in Afrika garantiert, dass die Fahrräder lange im Einsatz bleiben.

49'387 Ersatzteile werden demontiert und exportiert.

Rund **300 permanente Sammelstellen** nehmen in der Schweiz und Deutschland Fahrräder für Velafrica entgegen.

1154 Reparaturen wurden Rahmen des «Bike to School»-Programms gemacht.



Fahrräder sind umweltschonende Verkehrsmittel. Sie verursachen keine Treibhausgase oder Feinstaubemissionen. Die Förderung der Radmobilität leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Rund **600 Tonnen Metall** werden weiterverwendet statt entsorgt.

Durch die Reparatur anstelle der Produktion von Neufahrrädern werden ca. **2900 Tonnen CO₂** eingespart.*

Das Verhältnis der gesammelten Räder zum Total der Fahrradneukäufe in der Schweiz beträgt **1:10**.